

Werben um mehr Teilhabe am Hagerer Leben

AG Partizipation veranstaltet Aktionstag und richtet Fokus auf Menschen mit Behinderung

Von Theresa Knispel

Hagen-Mitte. Es geht um Akzeptanz, es geht um Wertschätzung. Und letztlich geht es in Hagen vor allem um Teilhabe – beim „Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“. Zum ersten Mal hatte dieses Jahr die Arbeitsgemeinschaft „Partizipation Hagen“ anlässlich des Aktionstages eine Veranstaltung im Volkspark ins Leben gerufen.

„Wir möchten ernst genommen werden“, erklärt Meinhard Wirth, Vorsitzender des Beirates für Menschen mit Behinderung. Die Arbeitsgemeinschaft hat sich vor zweieinhalb Jahren zusammenschlossen und trifft sich einmal im Monat zu einem politischen Stammtisch. Dabei sind Menschen mit und ohne Behinderung willkommen und haben die Möglichkeit, sich auszutauschen.

Fehlende Orientierungsplatten

Der Stammtisch werde sehr gut angenommen, wie Friedrich Schmidt, Geschäftsführer der „AG Partizipation“, versichert: „Wir sind etwa 35 Leute bei jedem Stammtisch und jeder kann seinen Teil beitragen und seine Anliegen diskutieren. Wir werden auch beim nächsten Treffen den Aktionstag besprechen und auswerten.“

Beim Aktionstag selbst machen die Verantwortlichen deutlich: Die Stadt Hagen und die Hagerer müssen mehr tun, um eine Teilnahme am öffentlichen Leben zu ermöglichen. Meinhard Wirth: „Es gibt



Heidrun Schlicht von der Selbsthilfegruppe Pro Retina und dem DBSV zeigt beim Aktionstag einen Zauberwürfel für Menschen mit einer Sehbehinderung. Die Farben werden durch kreisförmige Erhebungen dargestellt.

FOTO: MICHAEL KLEINRENSING

zum Beispiel kaum eine Kneipe in Hagen mit behindertengerechter Toilette, oder es fehlen immer noch zu viele Orientierungsplatten an Haltestellen für Sehbehinderte.“

In Hagen leben alleine 26 000 Menschen mit einem Schwerbeschädigten-Ausweis von über 50 Prozent, doch für viele fehle ein be-

zahlbarer barrierefreier Wohnraum.

Die T-Shirts, die alle Beteiligten an diesem sommerhaften Wochenende tragen, soll die Kernaussage der AG nach außen tragen: „Wir reden mit“. Und auch Schilder mit eigenen Aussagen von Behinderten, wie „ÖPNV vergiss' uns nicht“ sol-

len ein größeres Bewusstsein für Menschen mit Behinderung wecken.

Denn neben der „AG Partizipation“ möchte auch der „Nova Hagen e.V.“ an diesem Wochenende auf eine unsichtbare Behinderung aufmerksam machen, die psychische Behinderung. „Wir sehen den

Stammtisch am morgigen Dienstag

■ Jeder Bürger mit oder ohne Behinderung ist herzlich willkommen am politischen **Stammtisch der „AG Partizipation Hagen“** teilzunehmen.

■ Der Stammtisch findet jeden ersten Dienstag im Monat, um 18 Uhr statt. Das nächste Treffen ist am **Dienstag, 8. Mai**, im Café der Caritas, Bergstraße 81.

■ Infos: **Friedrich Schmidt**, Mail: friedrich.schmidt@stadt-hagen.de oder **Meinhard Wirth**, ☎ 358812.

Protesttag als sehr positiv an. Der Tag ist wichtig und gibt uns die Möglichkeit, mit Interessierten und Betroffenen ins Gespräch zu kommen“, sagt Hilde Kortmann, Mitarbeiterin des Vereins und fügt hinzu: „Leider gibt es zu wenig finanzielle Förderung für uns.“

Viele gute Gespräche

Das Organisationsteam des Protesttages ist zufrieden mit dem Zulauf. „Es waren viele Menschen mit und ohne Behinderung da. Vor allem am Morgen war es sehr voll, und wir hatten viele tolle Gespräche“, fasst Meinhard Wirth zusammen. Oh und in welcher Form ein weiterer Aktionstag denkbar ist, wird sich erst nach dem nächsten politischen Stammtisch entscheiden.